

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Rose-Marie
Wolfsberg, 1941-11-26

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Wolfsberg 26. Nov. 41.

Mein geliebter Waldemar!

Gestern sind wir nach einer wunderbaren
Autofahrt hier angekommen. Man könnte
denken, man sei in irgendeinem südli-
chen Ballerland, so verschieden sind
Landschaft und Ortschaften. Wir haben
uns täglich eine neue Fahrt vor uns, mit
zwei Privatchauffeurs, einen mit Aufhängen
in dem die Kostüme sind. Gestern war
die Premiere reizend, und das Publi-
kum so begeistert und ging so gut
mit. Auch ist mir meine Schöpfung
sehr gut gelungen, und meine Auf-
machung mit den Köpfen so verschie-
den von den Columbins, dass man
nicht kann wiedererkennen. Ich hoffe,
dass ich mal unterwegs Bitter Beiden-
men werde. Es steht mir sogar noch far

Waldemar, ich bin immer so heilig mit Gottes
den ich die Seele, aber Gottes Lute, was ich immer
wird, das ich es allein hat, aber ich habe
ja keine, immer als eine Seele mit Gott
Pfeileren, damit ich was finden könnte,
was ich so ja auch Gottes Lute empfinden
was ich noch gläubte, das ich alles auch
mit der dem Mensch sein könnte -

Besser als die Columbine, vielleicht kommt
mir auch ein W. weil es mir neu ist.

Aus Freitag, wenn Du liest, kam-
zen wir zu seltsam Zeit im Spital.
Ich bin aber auch wenn wir viel Erfolg
haben sehr unglücklich, dass ich nicht
in München sein kann. Du musst mir
gleich schreiben wie es war und was!
Waldemar, wenn Du was zufielst
nicht wahr, dann doch den "Teggschen
de Teja". Ich liebe ihn so und möchte
immer, dass ihn alle von Dir gelesen
hören!

Auf Wiedersehen mein Lieber!
Gib's alle, ich wünsche Dir alles
Gute, und dass Du Freude hast an
dem Abend, ich wünsche mir alles
guten vorzustellen. Ich umarme
und küsse Dich und bin.

Deine

Rose -